

„FASZINIERENDES MATERIAL.“

Torsten Müller ist seit über 30 Jahren im Bereich Bad-, Spa- und Wellnessdesign tätig und führt sein eigenes Designstudio in Bad Honnef. Als Berater internationaler Hersteller, TV-Experte und Trendscout ist er in der Branche bekannt. Mit STEIN spricht er über aktuelle Trends und die Rolle von Naturstein im modernen Bad.

Von Dr. Alexandra Nyseth



STEIN: Herr Müller, welche Trends prägen aktuell das Baddesign?

Torsten Müller: Nachhaltigkeit und Smart-Home-Technologien gewinnen zunehmend an Bedeutung. Außerdem bleibt minimalistisches Design gefragt – oft mit natürlichen Materialien wie Stein und Holz. Gleichzeitig wünschen sich Kunden personalisierte Wellnessoasen, die alle Sinne ansprechen. Das Badezimmer wird mehr und mehr zu einem Ort der Meditation und Revitalisierung. Denn in unserer schnelllebigen, digitalisierten Welt suchen viele Menschen nach einem Gegenpol zur Informationsflut.

STEIN: Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach Naturstein im modernen Badezimmer?

Müller: Eine sehr große. Seit der Corona-Pandemie bemerke ich eine steigende Nachfrage nach Naturstein im Badezimmer. Das Material bringt Eleganz, Robustheit und Nachhaltigkeit mit sich, das sind alles zentrale Aspekte moderner Badarchitektur. Während andere Materialien oft industriell gefertigt werden müssen, braucht Naturstein nur eine gezielte Bearbeitung. Viele Kunden schätzen Ästhetik und Einzigartigkeit dieses Materials, denn kein Stein gleicht dem anderen.



Foto: Design by Torsten Müller

Handwerkskunst in Perfektion: Der maßgefertigte „Via Lactea“-Naturstein-Waschtisch verbindet kraftvolle Eleganz mit minimalistischer Präzision



STEIN: Wie ist die Akzeptanz von Kunststein und Keramik im Vergleich zu Naturstein?

Müller: Keramik und Kunststein sind pflegeleichte Materialien und haben sich in der Oberflächenbearbeitung stark weiterentwickelt. Besonders am Boden setze ich persönlich sie gerne ein, weil sie widerstandsfähiger sind als Naturstein. Im Luxussegment steht jedoch die Authentizität im Vordergrund – die kann nur echter Naturstein bieten. Es ist wie bei einem hochwertigen Auto: Wer Wert auf Individualität legt, entscheidet sich für das Original.

STEIN: Welche Natursteinsorten eignen sich besonders für das Badezimmer?

Müller: Marmor – etwa Carrara oder Calacatta – ist ein zeitloser Klassiker. Schiefer und Onyx bringen interessante Strukturen ins Spiel, während Nero Marquina oder Pietra Gris ein luxuriöses Ambiente schaffen. Grundsätzlich kann heute fast jeder Stein im Badezimmer verbaut werden, da es hervorragende Imprägniermöglichkeiten gibt. Dazu gehört zum Beispiel „A-Zero-Care“ von Antolini, was die Natursteine strapazierfähiger macht. Allerdings ist eine eingehende

Beratung essenziell – der Kunde muss genau wissen, worauf er sich einlässt. Ich spreche offen an, wenn bestimmte Steine besondere Pflege erfordern. Naturstein ist ein faszinierendes Material, aber man kann damit nicht alles machen.

STEIN: Welche Farben und Materialkombinationen sind derzeit besonders gefragt?

Müller: Aktuell sind dunklere Steine mit Maserungen sehr beliebt wie etwa der Nero Marquina. Dunkle Farben vermitteln Geborgenheit, weil wir uns in dunkleren Tönen besser „verstecken“ können. Gleichzeitig beobachte ich einen Trend hin zu mehr Klarheit – das könnte bedeuten, dass hellere Steine bald wieder stärker nachgefragt werden. Auf Fachmessen lässt sich das meist früh erkennen. Naturstein lässt sich hervorragend mit anderen Naturmaterialien wie mit sägerauem Holz, aber auch mit gebürstetem Metall oder Glas kombinieren – das schafft eine spannende Haptik und verleiht dem Raum Tiefe. In meinen Projekten kombiniere ich Naturstein oft mit mineralischem Kalkputz wie Marmorino und hochwertigem Lichtdesign – das schafft eine ganz besondere Atmosphäre.



Dunkle Tiefe und zeitlose Schönheit: Der „Via Lactea“ verleiht der Badewanne Ausdrucksstärke. Reduziertes Design trifft auf erdige Kraft und luxuriöse Haptik

STEIN: Wie setzen Sie Naturstein in Ihren Projekten ein – als Akzent oder als große Fläche?

Müller: Das kommt ganz auf den Kunden an. Ich lasse mir zunächst Milieubilder zeigen, um die gewünschte Atmosphäre zu erfassen. Am liebsten arbeite ich persönlich mit großflächigen Platten, weil sie die natürliche Struktur des Steins besonders gut zur Geltung bringen. Wenn möglich, setze ich auf eine Schmetterlingsoptik oder eine über die Ecke verlaufende Maserung. Dabei ist die Zusammenarbeit mit erfahrenen Steinmetzen essenziell – sie müssen genau verstehen, was ein Maserungsverlauf ist und wie er bestmöglich wirkt. In Kombination mit Kalkputz an den Wänden entsteht eine exklusive Ästhetik.

STEIN: Welche Rolle spielt Naturstein in kleinen Bädern?

Müller: Auch in kleinen Bädern kann Naturstein eine beeindruckende Wirkung erzielen, allerdings meist in dezenterer Form. Ich empfehle hier helle Steine mit punktuell eingesetzten Akzenten, zum Beispiel als Wandverkleidung in der Dusche oder als Badewannenenumrandung. Allerdings kommen solche Anfragen



Begehbare Dusche aus „Juparana Colombo“ mit integrierter Sitzbank und beleuchteter Nische. Die Holzoptik sorgt für eine warme, luxuriöse Atmosphäre



Maßgefertigter Waschtisch und hochwertige Wandtapete sorgen für eine elegante Atmosphäre

eher selten. Kunden, die sich für Naturstein entscheiden, wünschen meist eine durchgängige Gestaltung und setzen ihn bewusst als gestalterisches Element in größeren Badezimmern ein.

STEIN: Warum raten Sie Ihren Kunden zu Naturstein – und wann zu Kunststein oder Keramik?

Müller: Ich bin ein absoluter Naturstein-Fan – schon als Kind habe ich nach Schilderungen meiner Eltern Steine am Strand sortiert. Es gibt für mich kaum ein faszinierenderes Material. Wenn es um Langlebigkeit, Haptik und Exklusivität geht, führt kein Weg daran vorbei. Kunststein oder Keramik empfehle ich dann, wenn Pflegeleichtigkeit oder besonders hohe Belastungen gefragt sind, etwa am Boden.

STEIN: Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit Steinmetzen aus?

Müller: Ich arbeite mit sechs hoch qualifizierten Steinmetzbetrieben in ganz Deutschland zusammen. Diese Partner sind absolute Koryphäen, die meine Ideen mit ihrem Fachwissen und ihren technischen Möglichkeiten umsetzen. Besonders herausfordernd sind Projekte mit belegten Möbelfronten aus Naturstein, auch im Badezimmerbereich, das erfordert

eine enge Zusammenarbeit der Steinmetze auch mit Schreibern, da die Tragkraft genau berechnet werden muss. Nur wenige Unternehmen beherrschen diese Technik perfekt.

STEIN: Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Müller: Oh ja, da gibt es einige! Besonders spektakulär war eine aus einem einzigen Natursteinblock gefräste Badewanne, die in einem Anwesen auf Mallorca verbaut wurde. Ein weiteres Highlight war eine im Boden versenkbare Dusche aus Naturstein – das war eine echte technische Meisterleistung. Solche Projekte sind nicht alltäglich.

STEIN: Wie sieht das Badezimmer der Zukunft aus – und welche Rolle spielt Naturstein dabei?

Müller: Ich sehe das Bad der Zukunft als multisensorisches Erlebnis. Nachhaltige Materialien, personalisierte Technologien und eine Atmosphäre, die alle Sinne anspricht, werden immer wichtiger. Naturstein wird auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen, denn seine zeitlose Schönheit und natürliche Haptik lassen sich nicht ersetzen. Individualität wird immer gefragter, und Naturstein ist das perfekte Material dafür.



Exklusives Baddesign mit Sitzbank, Waschtisch und Dusche aus Quarzit. Naturstein in Perfektion, ausgewählt direkt am Block



Monolith aus Nero Assoluto in einem Gäste-WC



Der Boden und die Wände aus „Bianco Assoluto“ verleihen dem Raum eine eigene Eleganz



Neu im Spa-Design: Begehbare Dusche
in Kombination mit innovativer Glas-
veredelung, hier mit Birkenzweigen

